

SONSTIGE ANGABEN

42. WEITERE ANGABEN ZU DEN
FINANZINSTRUMENTEN

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien für die Berichtsperiode aufgeführt:

BUCHWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN

TEUR	Buchwert 28.2.2014	LaR ¹	AfS ²		FAFVPL/ FLFVPL ³	FLAC ⁴	Keine Kategorie
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Beizu- legender Zeitwert	Beizu- legender Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert
Langfristige Vermögenswerte							
Sonstige Finanzanlagen	23.818	8	23.810	0	0	/	0
Kurzfristige Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	186.282	186.282	0	0	/	/	/
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	977	977	0	0	/	/	/
Finanzielle Vermögenswerte	33.442	21.615	0	0	3.165	/	8.662
Finanzmittel	58.339	58.339	/	0	0	/	/
Langfristige Verbindlichkeiten							
Finanzverbindlichkeiten	5.836	/	/	/	0	5.836	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	5.500	/	/	/	0	5.500	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	20	/	/	/	0	20	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten							
Finanzverbindlichkeiten	103	/	/	/	0	103	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	399.325	/	/	/	0	399.325	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	35.537	/	/	/	0	35.537	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.859	/	/	/	4.897	3.189	1.773
Summe Aktiva	302.858	267.221	23.810	0	3.165	/	8.662
Summe Passiva	456.180	/	/	/	4.897	449.510	1.773

1 Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“.

2 Bewertungskategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“.

3 Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ bzw. „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“.

4 Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“.

Die folgende Tabelle zeigt für die Vergleichsperiode die Buchwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien:

.....

BUCHWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN

TEUR	Buchwert 28.2.2013	LaR ¹	Afs ²		FAFVPL/ FLFVPL ³	FLAC ⁴	Keine Kategorie
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Beizu- legender Zeitwert	Beizu- legender Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert
Langfristige Vermögenswerte							
Sonstige Finanzanlagen	23.536	64	23.472	0	0	/	0
Kurzfristige Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212.425	212.425	0	0	/	/	/
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	4.263	4.263	0	0	/	/	/
Finanzielle Vermögenswerte	12.597	7.564	0	0	2.038	/	2.995
Finanzmittel	11.297	11.297	/	0	0	/	/
Langfristige Verbindlichkeiten							
Finanzverbindlichkeiten	4.575	/	/	/	0	4.575	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	5.500	/	/	/	0	5.500	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	294	/	/	/	0	294	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten							
Finanzverbindlichkeiten	66.108	/	/	/	0	66.108	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	465.425	/	/	/	0	465.425	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	16.245	/	/	/	0	16.245	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.383	/	/	/	2.608	3.768	7
Summe Aktiva	264.118	235.613	23.472	0	2.038	/	2.995
Summe Passiva	564.530	/	/	/	2.608	561.915	7

1 Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“.

2 Bewertungskategorie „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“.

3 Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ bzw. „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“.

4 Bewertungskategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“.

Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt gemäß Verfügbarkeit relevanter Informationen auf Grundlage der drei in IFRS 7 respektive IFRS 13 aufgeführten Stufen der Fair-Value-Bewertungshierarchie. Für die erste Stufe sind notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten direkt beobachtbar. Auf der zweiten Stufe wird die Bewertung

auf Grundlage von Bewertungsmodellen vorgenommen, in welche am Markt beobachtbare Größen einfließen. Die Anwendung von Bewertungsmodellen, die nicht auf am Markt beobachtbare Inputfaktoren zurückgreifen, sieht die dritte Stufe vor. Alle derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten fallen unter die Stufe 2. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten

wird auf anerkannte finanzmathematische Modelle zurückgegriffen; dabei werden ausschließlich beobachtbare Inputfaktoren (z. B. Zinssätze, Wechselkurse) berücksichtigt. Der beizulegende Zeitwert entspricht für derivative Finanzinstrumente dem Betrag, den der Nordzucker Konzern zum Abschlussstichtag bei Übertragung erhalten würde bzw. zahlen müsste.

Für flüssige Mittel und andere kurzfristige Finanzinstrumente, d. h. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, finanzielle Vermögenswerte, derivative Finanzinstrumente und sonstige Forderungen sowie Verbindlichkeiten, entsprechen die Zeitwerte den zu den jeweiligen Abschlussstichtagen bilanzierten Buchwerten.

Die Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

NETTOERGEBNISSE AUS FINANZINSTRUMENTEN

TEUR	1.3.2013 – 28.2.2014	1.3.2012 – 28.2.2013
Kredite und Forderungen (LaR)	303	189
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)	13.734	5.646
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten (FAFVPL/FLFVPL)	– 131	– 2.582
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLAC)	– 7.341	– 7.213
Summe	6.565	– 3.960

Unter den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten erfasst. Der Ausweis innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Posten „Finanzerträge“ bzw. im Posten „Finanzaufwendungen“.

Kredite und Forderungen beinhalten Wertberichtigungen auf Forderungen, Zinsen aus Forderungen und gewährten Darlehen sowie Gewinne bzw. Verlust aus der Währungsumrechnung aus Forderungen. Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Gewinne bzw. Verlust aus der Währungsumrechnung von Forderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Posten „sonstige Erträge“ bzw. „sonstige Aufwendungen“ ausgewiesen. Zinsen aus Forderungen und gewährten Darlehen werden im Posten „Finanzerträge“ erfasst.

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte beinhalten Dividenden, welche innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten „Finanzerträge“ bzw. im Posten „Finanzaufwendungen“ ausgewiesen werden.

Zinsen aus erhaltenen Darlehen werden unter den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten erfasst. Der Ausweis innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Posten „Finanzaufwendungen“.

Innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung enthält der Posten „Finanzerträge“ bzw. der Posten „Finanzaufwendungen“ Zinserträge in Höhe von TEUR 974 (Vorjahr: TEUR 411) und Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 7.341 (Vorjahr: TEUR 7.174) aus Finanzinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

In der Berichts- und Vergleichsperiode wurden keine Zinserträge aus wertberechtigten finanziellen Vermögenswerten vereinnahmt.

43. RISIKOMANAGEMENT

43.1. Allgemeine Angaben

Der Nordzucker Konzern verfügt über ein unternehmensweites System zur frühzeitigen Identifikation und laufenden Überwachung von Risiken sowie zu deren Bewertung und ihrer Begrenzung. Durch das integrierte Risikomanagementsystem werden Risiken und Maßnahmen umfassend ermittelt und in der operativen und strategischen Planung berücksichtigt. Im Rahmen des Risikomanagements werden potentielle Risiken, wie Ausfall- bzw. Kreditrisiken, Rohstoff-, Liquiditäts- und Wechselkursrisiken sowie Zinsrisiken fortlaufend bewertet und daraus Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. Operative und strategische Entscheidungen erfolgen stets auch unter Risikogesichtspunkten. Das konzernweite Berichts- und Controllingssystem gewährleistet die kontinuierliche Information aller verantwortlichen Entscheidungsträger.

Der Nordzucker Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit Ausfall- bzw. Kreditrisiken, Rohstoff-, Liquiditäts- und Wechselkursrisiken sowie Zinsrisiken ausgesetzt. Die genannten Risiken werden durch adäquate Risikomanagementverfahren gesteuert. Der Nordzucker Konzern setzt zur Absicherung von Zins- und Wechselkursschwankungen sowie zur Absicherung von Rohstoffkosten derivative Finanzinstrumente ein. Der Einsatz dieser Instrumente ist durch entsprechende Richtlinien des Konzerns geregelt und auf die Absicherung bestehender Grundgeschäfte sowie geplanter Transaktionen, deren Eintreten hinreichend wahrscheinlich ist, beschränkt. Durch diese Richtlinien werden die Verantwortlichkeiten, die Handlungsrahmen und die Berichterstattung sowie die strikte Trennung von Handel und Abwicklung festgelegt. Diese transparente und funktionale Organisation des Risikosteuerungsprozesses gilt für alle Risikoarten.

43.2. Ausfallrisiko

Als Kredit- bzw. Ausfallrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die Geschäftspartner ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen und dies für den Nordzucker Konzern zu einem Verlust führt. Zur Reduktion des Ausfallrisikos werden die Geschäftspartner im Rahmen des Kreditrisikomanagements einer Bonitätsprüfung unterzogen. Erkennbaren Ausfallrisiken wird durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen, wobei die Risiken von Forderungsausfällen zum Teil durch Warenkreditversicherungen begrenzt sind.

Der Nordzucker Konzern sieht sich keinem signifikanten Ausfallrisiko gegenüber einer einzelnen Vertragspartei ausgesetzt. Die Konzentration des Kreditrisikos ist aufgrund der

heterogenen Kundenstrukturen des Nordzucker Konzerns begrenzt. Eine spezielle Überwachung und Steuerung auf Basis bestimmter Risikokategorien zur Vermeidung von Risikokonzentrationen erfolgt daher nicht.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten der bilanzierten finanziellen Vermögenswerte zum jeweiligen Abschlussstichtag.

Die nachstehende Tabelle zeigt für finanzielle Vermögenswerte die Gesamtbuchwerte, die Buchwerte der weder im Wert geminderten noch überfälligen finanziellen Vermögenswerte sowie eine Altersstruktur der zwar nicht wertgeminderten, jedoch überfälligen finanziellen Vermögenswerte:

ALTERSSTRUKTUR FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE

TEUR	Gesamtbuchwert	Zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	Zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				
			Weniger als 30 Tage	Zwischen 30 und 60 Tagen	Zwischen 61 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 180 Tagen	Mehr als 180 Tage
Stand 28.2.2014							
Sonstige Finanzanlagen	23.818	23.818	0	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte (ohne derivative Finanzinstrumente), Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	30.727	30.727	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	186.282	169.354	10.231	2.393	202	2.083	2.019
Summe	240.827	223.899	10.231	2.393	202	2.083	2.019
Stand 28.2.2013							
Finanzanlagen	23.536	23.536	0	0	0	0	0
Finanzielle Vermögenswerte (ohne derivative Finanzinstrumente), Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	16.125	16.125	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212.424	191.083	15.143	1.535	1.316	1.271	2.076
Summe	252.085	230.744	15.143	1.535	1.316	1.271	2.076

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keinerlei Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner des Nordzucker Konzerns ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Finanzielle Vermögenswerte, die in der Tabelle oben unter dem Posten „Finanzanlagen“, „Finanzielle Vermögenswerte (ohne derivative Finanzinstrumente), Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen“ sowie „Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesen werden, haben einen Bruttobuchwert (d. h. Buchwert vor Wertminderungen) von insgesamt TEUR 242.743 (Vorjahr: TEUR 254.145). In der Berichtsperiode wurden Wertminderungen in Höhe von TEUR 588 (Vorjahr: TEUR 2.059) erfasst.

Der Nordzucker Konzern hat weder im Berichtszeitraum noch im Vergleichszeitraum finanzielle Vermögenswerte als Sicherheiten erhalten.

43.3. Liquiditätsrisiko

Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass das Unternehmen seinen Zahlungsverpflichtungen zu einem vertraglich vereinbarten Zeitpunkt nicht nachkommen kann. Zur Sicherstellung der Liquidität des Nordzucker Konzerns werden die Liquiditätsbedürfnisse zentral überwacht und geplant. Es werden stets ausreichend liquide Mittel gehalten, um allen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können. Kurzfristige Kreditlinien, die bei Bedarf in Anspruch genommen werden können, stellen die Liquidität zusätzlich sicher.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen – auch gegliedert nach verschiedenen Restlaufzeitenbändern – der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente ersichtlich:

ZAHLUNGEN AUS FINANZINSTRUMENTEN NACH RESTLAUFZEITEN

TEUR	Buchwert	Bruttozu-/ abflüsse	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren
Stand 28.2.2014					
Finanzverbindlichkeiten	5.939	–6.263	–539	0	–5.724
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	399.325	–399.325	–398.529	–796	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	44.247	–44.998	–39.498	–5.500	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	6.669	–6.669	–6.669	0	0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–3.692	3.692	3.692	0	0
Summe	452.488	–453.563	–441.543	–6.296	–5.724
Stand 28.2.2013					
Finanzverbindlichkeiten	70.684	–71.359	–65.284	0	–6.075
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	465.425	–465.425	–465.425	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	25.806	–26.250	–20.750	–5.500	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	5.033	–5.033	–5.033	0	0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–2.615	2.615	2.615	0	0
Summe	564.333	–565.008	–553.433	–5.500	–6.075

Einbezogen in die Restlaufzeitenanalyse sind alle Instrumente im Bestand, für die zum Abschlussstichtag bereits Zahlungen vertraglich vereinbart sind. Erwartete Zahlungen für künftig erwartete Verbindlichkeiten werden nicht berücksichtigt. Die variablen Zinszahlungen aus Finanzinstrumenten werden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Abschlussstichtag fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind den Restlaufzeitenbereichen entsprechend der Einschätzung der jeweiligen Rückzahlungszeitpunkte zugeordnet.

43.4. Marktrisiken

Marktrisiken entstehen aus möglichen Veränderungen von Risikofaktoren, die zu Änderungen von Marktwerten oder zu Änderungen künftiger Zahlungsströme führen. Als relevante Risikofaktoren sind für den Nordzucker Konzern Wechselkurschwankungen, Zinsänderungen und Rohstoffpreisänderungen von Bedeutung.

a. Währungsrisiko

Der Nordzucker Konzern ist aufgrund seiner Geschäftsaktivitäten in verschiedenen Ländern, die nicht zum Euro-Raum zählen, einem Wechselkursrisiko ausgesetzt.

IFRS 7 fordert zur Einordnung der Bedeutung der Wechselkursrisiken eine Sensitivitätsanalyse. Durch die Anwendung von Sensitivitätsanalysen wird für diese Risikoart ermittelt, welche Auswirkungen eine Änderung der genannten Wechselkurse zum Abschlussstichtag auf das Periodenergebnis sowie auf das Eigenkapital des Nordzucker Konzerns hätte. Die Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Wechselkurse um 10% auf den Bestand relevanter Positionen in Fremdwährung (Netto-Risikoposition in Fremdwährung) zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand am Abschlussstichtag repräsentativ für die Berichtsperiode ist.

Die Netto-Risikoposition wird um geplante Transaktionen innerhalb der kommenden zwölf Monate sowie um vorhandene Sicherungsinstrumente (auch wenn keine wirksame bilanzielle Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 vorhanden ist) adjustiert.

Fremdwährungspositionen in Dänischen Kronen und Litauischen Litas unterliegen aufgrund der Angehörigkeit der betreffenden Staaten zum Wechselkursmechanismus der Europäischen Union nur einem unwesentlichen Wechselkursrisiko. Das Wechselkursrisiko aus Fremdwährungspositionen in US-Dollar ist aufgrund der unmittelbaren Absicherung und der damit verbundenen geringen Höhe dieser Positionen ebenfalls unwesentlich.

Darüber hinaus betreibt der Nordzucker Konzern eine umfangreiche Absicherung von tatsächlichen Fremdwährungsrisiken über den Natural-Hedge-Ansatz wie auch über den gezielten Einsatz von Derivaten mit der Folge, dass die verbleibenden Netto-Risikopositionen unwesentlich sind.

b. Zinsrisiko

Der Nordzucker Konzern ist aufgrund seiner Finanzierungsaktivitäten Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Finanzierungen werden in verschiedenen Währungsräumen vorgenommen, wobei die überwiegende Währung der Euro ist. Zinsänderungsrisiken aus Finanzierungsaktivitäten, die in Ungarischen Forint, Schwedischen Kronen, Litauischen Litas, Polnischen Zloty oder Dänischen Kronen vorgenommen werden, sind wegen der geringen Betragshöhe unwesentlich.

Zum Abschlussstichtag halten die Konzerngesellschaften einen Gesamtbestand zinstragender bzw. zinsensitiver Instrumente in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 65.200). Diese entfielen in der Vergleichsperiode vollständig auf variabel verzinsliche Instrumente.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wird ermittelt, welche Auswirkungen eine Änderung der Marktzinssätze zum Abschlussstichtag auf das Periodenergebnis sowie auf das Eigenkapital haben würde.

In der Berichts- und Vergleichsperiode wurden keine Cash Flow Hedges zur Absicherung des Zinsrisikos der variabel verzinslichen Instrumente abgeschlossen, da diese Mittel planungsgemäß kurzfristig getilgt werden und keine weiteren Darlehensbeziehungen zu variablen Konditionen erfolgen sollen. Eine hypothetische Veränderung der für die variablen verzinslichen Instrumente maßgeblichen Zinssätze um +/- 50 Basispunkte würde demzufolge aufgrund der Restlaufzeit in diesem Bereich zu unwesentlichen Auswirkungen in Relation zum Eigenkapital und Zinsergebnis des Konzerns führen.

c. Rohstoffrisiko

Der Nordzucker Konzern ist aufgrund seiner Geschäftsaktivitäten verschiedenen Preisänderungsrisiken aus Rohstoffen ausgesetzt. Diese betreffen im Wesentlichen Weltmarktzucker und Energiepreise.

d. Sicherungsmaßnahmen

Der Nordzucker Konzern setzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung der Zins- und Wechselkursrisiken sowie der Risiken aus Rohstoffpreisänderungen ein.

Grundsätzlich wird das bestehende Zinsänderungsrisiko aus variabel verzinslichen Darlehen durch Zinsderivate reduziert. Alle Zinsderivate sind als Cash Flow Hedges in bilanzielle Sicherungsbeziehungen nach IAS 39 designiert. Zum Abschlussstichtag hat der Nordzucker Konzern keinerlei Zinsderivate kontrahiert, da sich der Nordzucker Konzern auf Basis der Finanzplanung zum Bilanzstichtag keinem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt sah.

Es wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass die den Sicherungsmaßnahmen zu Grunde gelegten Grundgeschäfte auch tatsächlich zu Stande kommen. Im Falle des Wegfalls einer Sicherungsmaßnahme werden die Beträge, die sich während der Laufzeit im kumulierten übrigen Eigenkapital angesammelt haben, aufgelöst, wenn das gesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird bzw. wenn das gesicherte Grundgeschäft nicht mehr eintritt.

Zur Reduzierung des Wechselkursrisikos werden neben dem Natural-Hedge-Ansatz in Polen und Schweden die zusätzlich entstehenden Bruttositionen abgesichert. Darüber hinaus werden Wechselkursrisiken – ebenfalls unterjährig – über geeignete Derivate, wie zum Beispiel Devisentermingeschäfte, gesichert.

Der Konzern hält zum Abschlussstichtag derivative Finanzinstrumente, die auf die Absicherung von Währungsrisiken und Preisänderungsrisiken im Bereich Zucker und Energie (CO₂) abzielen. Die derivativen Finanzinstrumente haben fast ausschließlich eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Eine Sensitivitätsanalyse auf die bilanzierten Marktwerte würde zu unwesentlichen Auswirkungen in Relation zum Eigenkapital und Ergebnis des Konzerns führen.

Marktwertänderungen von in Cash Flow Hedges eingebundenen derivativen Finanzinstrumenten werden in Höhe des effektiven Teils erfolgsneutral (d. h. im sonstigen Ergebnis) im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst. In der Berichtsperiode wurde ein Betrag in Höhe von TEUR – 3.552 (Vorjahr: TEUR 930) im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der Konzern führt keine eigene Bewertung der Derivate durch. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wird von den Vertragsbanken unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren unter Verwendung von beobachtbaren Inputfaktoren vorgenommen (Stufe 2 der Fair-Value-Bewertungshierarchie).

44. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für den Nordzucker Konzern die Personen und Unternehmen, die den Konzern beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diesen ausüben oder durch den Konzern beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden. Zur ersten Gruppe gehören die aktiven Mitglieder der Vorstände und der Aufsichtsräte der Nordzucker AG und ihrer Mehrheitsgesellschafterin, der Nordzucker Holding AG. Ferner werden die Tochterunternehmen, das Mutterunternehmen, die assoziierten Unternehmen und die Gemeinschaftsunternehmen des Nordzucker Konzerns als nahestehende Personen und Unternehmen definiert.

Den Forderungen gegen sowie den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen liegen Geschäftsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen zu Grunde.

Neben den Geschäftsbeziehungen zu den in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen bestanden die folgenden Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen:

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN / UNTERNEHMEN

TEUR	28.2.2014	28.2.2013
Bilanz		
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	977	4.264
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	41.037	21.746
Gewinn- und Verlustrechnung		
Leistungserbringung für nahestehende Unternehmen	754	391
Finanzergebnis	–483	–822

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen entfallen in der Berichtsperiode mit TEUR 917 überwiegend auf die NP Sweet A/S, Kopenhagen, und in der Vergleichsperiode mit TEUR 4.105 fast ausschließlich auf die Nordzucker Holding AG, Braunschweig.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen entfallen in der Berichtsperiode TEUR 14.344 auf die Nordzucker Holding AG, Braunschweig, TEUR 6.518 auf die MEF Melasse-Extraktion Frellstedt GmbH, Frellstedt, TEUR 3.378 auf die SWEETGREDIENTS GmbH & Co. KG, Nordstemmen, sowie TEUR 13.719 auf die Union-Zucker Südhannover GmbH, Nordstemmen. In der Vergleichsperiode entfallen TEUR 5.500

auf die MEF Melasse-Extraktion Frellstedt GmbH, Frellstedt, TEUR 6.150 auf die Union-Zucker Südhannover GmbH, Nordstemmen, TEUR 3.542 auf die Nordharzer Zucker AG, Schladen, und TEUR 3.339 auf die SWEETGREDIENTS GmbH & Co. KG, Nordstemmen.

Bei der Nordzucker Holding AG, der Union Zucker Südhannover GmbH und der Nordharzer Zucker AG handelt bzw. handelte es sich um Gesellschafterinnen der Nordzucker AG; die entsprechenden Verbindlichkeiten betreffen laufende Verrechnungskonten. Die übrigen Verbindlichkeiten entfallen auf sonstige nahestehende Unternehmen und resultieren im Wesentlichen aus Darlehen sowie Lieferungs- und Leistungsbeziehungen.

Die Leistungserbringung für nahestehende Unternehmen betrifft überwiegend die NP Sweet A/S, Kopenhagen, und das Finanzergebnis resultiert aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

45. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Zum Abschlussstichtag der Berichtsperiode sowie der Vergleichsperiode bestehen keine Haftungsverhältnisse gegenüber konzernfremden Dritten.

46. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen des Nordzucker Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

TEUR	28.2.2014	28.2.2013
Bestellobligo für Sachanlagevermögen	28.887	21.463
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen	2.980	815
Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen	12.044	12.614
Summe	43.911	34.892

Die gesamten künftigen Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen gliedern sich dabei zum Abschlussstichtag wie folgt auf:

MIET- UND LEASINGVERTRÄGE

TEUR	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
Künftige Zahlungen in Finanzierungsleasingverhältnisse	279	1.511	1.556	3.346
Künftige Zahlungen in Operating-Leasingverhältnisse	5.703	6.341	0	12.044

Die künftigen Zahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen lassen sich zum Abschlussstichtag wie folgt aufteilen:

FINANZIERUNGSLEASINGVERHÄLTNISSE

TEUR	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Summe
Tilgungen	254	1.412	1.314	2.980
Zinsanteil	25	99	242	366
Zahlung	279	1.511	1.556	3.346

47. ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Gesellschaften des Nordzucker Konzerns haben von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, in Höhe von TEUR 404 (Vorjahr: TEUR 352) Leistungen in Zusammenhang mit der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung des Abschlusses des Nordzucker Konzerns und der Nordzucker AG sowie in Höhe von TEUR 76 (Vorjahr: TEUR 136) für Steuerberatungsleistungen und TEUR 269 (Vorjahr: TEUR 412) für sonstige Leistungen bezogen.

48. AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Der **Aufsichtsrat** setzte sich in der Berichtsperiode wie folgt zusammen:

Vertreter der Aktionäre

Hans-Christian Koehler

Landwirt, Eppensen,
Vorsitzender

Helmut Meyer,

Landwirt, Betheln,
stellvertretender Vorsitzender

Helmut Bleckwenn

Landwirt, Garmissen

Gerhard Borchert

Landwirt, Brome

Hans Jochen Bosse

Landwirt, Ohrum

Dr. Karl-Heinz Engel

Geschäftsführer der Hochwald Foods GmbH, Riol

Michael Gerlif

Berater, Köln

Dr. Clemens Große Frie

Vorstandsvorsitzender der AGRAVIS RAIFFEISEN AG, Telgte

Dr. Harald Isermeyer

Landwirt, Vordorf

Dr. Hans-Theo Jachmann

Geschäftsführer der Syngenta Germany GmbH, Limeshain

Jochen Johannes Juister

Landwirt, Nordhastedt

Rainer Knackstedt

Landwirt, Dedeleben

Matts Eskil Rosendahl

Berater, Svartsjö/Schweden

Andreas Scheffrahn

Landwirt, Cramme

Vertreter der Arbeitnehmer

Dieter Woischke

Betriebselektriker, Algermissen,
stellvertretender Vorsitzender

Ulf Gabriel

Elektromeister, Banteln

Gerd von Glowczewski

Betriebsschlosser, Schladen

Olaf Joern

Mechatroniker, Uelzen

Sigrun Krussmann

Laborantin, Seelze

Marie Lohel

Energieelektronikerin, Magdeburg

Marina Strootmann

Industriekauffrau, Braunschweig,
Vorsitzende des Betriebsrats der Nordzucker AG

Als **Vorstände** waren in der Berichtsperiode bestellt:

Hartwig Fuchs

Hamburg, Vorstandsvorsitzender,
Chief Executive Officer

Axel Aumüller

Braunschweig, Chief Operating Officer

Dr. Lars Gorissen (ab 1.3.2014)

Braunschweig, Chief Agricultural Officer

Mats Liljestam

Höllviken/Schweden, Chief Marketing Officer

Dr. Michael Noth

Braunschweig, Chief Financial Officer

Dr. Niels Pörksen (bis 30.9.2013)

Limburger Hof, Chief Agricultural Officer

49. VERGÜTUNGSBERICHT

Im Folgenden werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Nordzucker AG beschrieben sowie Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat gemacht.

49.1. Vergütung des Vorstands

Systematik und Höhe der Vorstandsvergütung werden auf Vorschlag des Personalausschusses des Aufsichtsrats durch das Aufsichtsratsplenum festgelegt und regelmäßig überprüft.

Die Kriterien für die Festlegung der Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg, die Zukunftsaussichten, die Nachhaltigkeit der Unternehmensentwicklung als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt.

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder umfasst monetäre Vergütungsteile, Versorgungszusagen und sonstige Zusagen wie die Gestellung eines Dienstwagens. Die monetären Vergütungsteile bestehen aus einem festen Jahresgrundgehalt, das in zwölf gleichen Raten monatlich ausgezahlt wird, und einer ergebnis- und leistungsabhängigen variablen Vergütung.

Der variable Anteil beträgt maximal 50 % der Gesamtbezüge (die Gesamtbezüge setzen sich zusammen aus dem festen Jahresgrundgehalt und der variablen Vergütung). Entsprechend dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wird die Systematik der Vorstandsvergütung an der nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens ausgerichtet. Demnach werden 45 % der variablen Vergütung als kurzfristige variable Vergütung (Short-Term Incentive, STI) an die Zielerreichung des entsprechenden Geschäftsjahres gekoppelt. Die übrigen 55 % werden als langfristige variable Vergütung (Long-Term Incentive, LTI) anhand einer durchschnittlichen Zielerreichung der jeweils vorangegangenen drei Jahre ermittelt.

Zusagen auf Leistungen, die einem Vorstandsmitglied für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied gewährt werden, sind mindestens auf den Wert der Restlaufzeit des Vertrags begrenzt.

Für die einzelnen Mitglieder des Vorstands ergibt sich nachfolgende Vergütung für die Berichtsperiode 2013/14:

VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS 2013/14

in Euro	Barvergütung		Altersvorsorge	Sonstiges*	Gesamt
	Fix-Gehalt	Variabler Jahresbonus			
Hartwig Fuchs	575.000	550.756	160.000	16.162	1.301.918
Axel Aumüller	380.000	363.977	125.000	22.030	891.007
Mats Liljestam	350.000	335.242	108.000	26.411	819.653
Dr. Michael Noth	380.000	363.977	125.000	17.146	886.123
Dr. Niels Pörksen	221.667		125.000	1.106.451	1.453.118
Summe	1.906.667	1.613.952	643.000	1.188.200	5.351.819

* Geldwerte Vorteile gemäß den steuerlichen Bestimmungen z. B. aus der Gestellung von Dienstwagen etc.

Für die Vergleichsperiode 2012/13 ergab sich die Vergütung der Mitglieder des Vorstands wie folgt:

VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS 2012/13

in Euro	Barvergütung		Altersvorsorge	Sonstiges*	Gesamt
	Fix-Gehalt	Variabler Jahresbonus			
Hartwig Fuchs	460.417	455.403	160.000	15.996	1.091.816
Axel Aumüller	350.000	346.188	125.000	27.958	849.146
Mats Liljestam	350.000	346.188	108.000	26.933	831.121
Dr. Michael Noth	380.000	375.861	125.000	16.172	897.033
Dr. Niels Pörksen	380.000	375.861	125.000	14.733	895.594
Summe	1.920.417	1.899.501	643.000	101.792	4.564.710

* Geldwerte Vorteile gemäß den steuerlichen Bestimmungen z. B. aus der Gestellung von Dienstwagen etc.

Den Mitgliedern des Vorstands sind Pensionszusagen in Form von beitragsorientierten und leistungsorientierten Zusagen gewährt.

Frühere Vorstandsmitglieder erhielten Ruhegehälter in Höhe von TEUR 771 (Vorjahr: TEUR 752). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern hat die Nordzucker AG Pensionsrückstellungen von TEUR 10.718 (Vorjahr: TEUR 10.728) gebildet.

Mitglieder des Vorstands erhielten in der Berichts- und der Vergleichsperiode vom Unternehmen weder Kredite noch Vorschüsse.

49.2. Vergütung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an der Größe des Unternehmens, an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie an der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft. Die Vergütung enthält neben einer festen Zahlung eine dividendenabhängige und eine sitzungsabhängige Komponente. Vorsitz und stellvertretender Vorsitz des Aufsichtsrats sowie Vorsitz der und Teilnahme an Ausschüssen (mit Ausnahme des Nominierungsausschusses) werden zusätzlich vergütet.

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 14 der Satzung der Nordzucker AG geregelt.

Nach diesen Regeln erhalten Mitglieder des Aufsichtsrats eine feste Vergütung in Höhe von EUR 18.000 und eine dividendenabhängige Vergütung in Höhe von EUR 90 je EUR 0,01 Dividende, die im Durchschnitt der letzten drei Jahre auf die Stückaktie ausgeschüttet worden ist. Die Dividende beträgt für die Berichtsperiode 2013/14 vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung EUR 1,30 (Berichtsperiode 2012/13: EUR 1,80; Berichtsperiode 2011/12: EUR 1,00) pro Stückaktie. Die Höhe der variablen Vergütung ist begrenzt auf die Höhe der einfachen festen Vergütung. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Zweieinhalbfache, Stellvertreter und Ausschussvorsitzende jeweils das 1,4-fache sowie Ausschussmitglieder das 1,2-fache der Summe aus fester und variabler Vergütung. Bekleidet das Aufsichtsratsmitglied mehrere dieser Funktionen, so wird der erhöhte Vergütungssatz nur einmal gewährt. Zusätzlich erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 300,00 pro Sitzung. Vergütet werden maximal zwei Sitzungen pro Tag.

Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung zum Dividendenvorschlag für die Berichtsperiode 2013/14 werden nachfolgende Beträge gewährt:

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

<i>in EUR</i>	Feste Vergütung*	Variable Vergütung*	Zwischen-summe	Faktor	Gesamt-vergütung	Sitzungs-gelder*	Gesamt	Gesamt Vorjahr
Hans-Christian Koehler	18.000,00	12.330,00	30.330,00	2,5	75.825,00	4.800,00	80.625,00	87.856,25
Andreas Scheffrahn	18.000,00	12.330,00	30.330,00	1,4	42.462,00	4.200,00	46.662,00	61.456,25
Dieter Woischke	18.000,00	12.330,00	30.330,00	1,4	42.462,00	3.600,00	46.062,00	59.056,25
Helmut Meyer	18.000,00	12.330,00	30.330,00	1,4	42.462,00	2.100,00	44.562,00	55.756,25
Dr. Harald Isermeyer	18.000,00	12.330,00	30.330,00	1,2	36.396,00	3.000,00	39.396,00	52.256,25
Jochen Johannes Juister	18.000,00	12.330,00	30.330,00	1,2	36.396,00	3.300,00	39.696,00	51.056,25
Marina Strootmann	18.000,00	12.330,00	30.330,00	1,2	36.396,00	3.300,00	39.696,00	50.756,25
Ulf Gabriel	18.000,00	12.330,00	30.330,00	1,2	36.396,00	3.300,00	39.696,00	50.456,25
Sigrun Krussmann	18.000,00	12.330,00	30.330,00	1,2	36.396,00	3.300,00	39.696,00	50.456,25
Matts Eskil Rosendahl	18.000,00	12.330,00	30.330,00	1,2	36.396,00	3.300,00	39.696,00	50.156,25
Michael Gerlif	18.000,00	12.330,00	30.330,00	1,2	36.396,00	4.200,00	40.596,00	49.856,25
Gerhard Borchert	18.000,00	12.330,00	30.330,00	1,0	30.330,00	2.100,00	32.430,00	49.556,25
Dr. Hans Theo Jachmann	18.000,00	12.330,00	30.330,00	1,0	30.330,00	1.800,00	32.130,00	48.956,25
Rainer Knackstedt	18.000,00	12.330,00	30.330,00	1,0	30.330,00	2.100,00	32.430,00	48.956,25
Hans Jochen Bosse	18.000,00	12.330,00	30.330,00	1,0	30.330,00	2.100,00	32.430,00	48.056,25
Gerd von Glowczewski	18.000,00	12.330,00	30.330,00	1,0	30.330,00	1.800,00	32.130,00	48.056,25
Dr. Clemens Große Frie	18.000,00	12.330,00	30.330,00	1,0	30.330,00	1.500,00	31.830,00	48.056,25
Dr. Karl-Heinz Engel	18.000,00	12.330,00	30.330,00	1,0	30.330,00	2.100,00	32.430,00	47.156,25
Helmut Bleckwenn	18.000,00	12.330,00	30.330,00	1,0	30.330,00	2.100,00	32.430,00	30.694,78
Olaf Joern	18.000,00	12.330,00	30.330,00	1,0	30.330,00	2.100,00	32.430,00	30.694,78
Marie Lohel	18.000,00	12.330,00	30.330,00	1,0	30.330,00	2.100,00	32.430,00	30.694,78
Hans-Heinrich Prüße								19.161,47
Wolfgang Wiesener								18.561,47
Rolf Huber-Frey								17.961,47
Summe	378.000,00	258.930,00	636.930,00		761.283,00	58.200,00	819.483,00	1.105.681,25

* Angaben ohne Entschädigung für die von Aufsichtsratsmitgliedern aufgrund ihrer Tätigkeit zu entrichtende Umsatzsteuer.

Zusätzlich werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats, die durch die Ausübung des Amtes entstehenden Auslagen sowie die auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtende Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) erstattet. Der Gesamtbetrag der erstatteten Auslagen mit Umsatzsteuer beläuft sich auf TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 38).

Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten in der Berichts- und der Vergleichsperiode vom Unternehmen weder Kredite noch Vorschüsse.

49.3. Aktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vorstands halten keine wesentlichen Aktienbestände.

Mitglieder des Aufsichtsrats und denen nahestehende Personen waren zum 28. Februar 2014 im Besitz von Aktien, deren Anzahl jedoch unter 1 % der ausgegebenen Aktien der Nordzucker AG liegt. Die Aktien stehen nicht im Zusammenhang mit der Vergütung des Aufsichtsrats.

49.4. Sonstiges

Die Mitglieder von Organen der Nordzucker AG werden von der Nordzucker AG von Ansprüchen Dritter im gesetzlich zulässigen Rahmen freigestellt. Zu diesem Zweck unterhält die Gesellschaft eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung für Organmitglieder der Nordzucker AG. Sie wird jährlich abgeschlossen bzw. verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. Es besteht ein Selbstbehalt gemäß Ziffer 3.8 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

51. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE

Ereignisse nach der Berichtsperiode von besonderer Bedeutung haben sich nicht ergeben.

Braunschweig, den 25. April 2014

Der Vorstand

Hartwig Fuchs

Axel Aumüller

Dr. Lars Gorissen

Mats Liljestam

Dr. Michael Noth

50. DIVIDENDENVORSCHLAG

Die an die Aktionäre ausschüttbaren Dividenden bemessen sich gemäß Aktiengesetz nach dem im Jahresabschluss der Nordzucker AG ausgewiesenen, nach den handelsrechtlichen Vorschriften bestimmten Bilanzgewinn. Der Jahresabschluss für die Berichtsperiode 2013/14 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 86.361.886,40 aus. Der Vorstand schlägt vor, diesen Bilanzgewinn zur Ausschüttung einer Dividende für die Berichtsperiode 2013/14 (EUR 1,30 je dividendenberechtigte Stückaktie) zu verwenden.